

## Resolution an die Delegiertenversammlung

Konsequent für 8 %

Nachdem wir am Mittwoch den 12.11.08 uns in allen Betrieben auf die Urabstimmung vorbereitet und unsere Kolleginnen und Kollegen fest entschlossen auf diese Auseinandersetzung eingestimmt haben, wurden wir in der Vorbereitungsphase kalt erwischt. Für uns ist es nicht nachvollziehbar, dass wir über die Medien und nicht von unserer IG Metall von einem Ergebnis informiert wurden, das meilenweit von unserer Forderung entfernt ist.

Einen Tag zuvor wurde in drei Veranstaltungen: OV-Sitzung, Örtliche Streikleitung und auf der Streikhelferschulung, die Mannschaft auf ihre notwendige Arbeit eingeschworen. Auch hier wurde abgefragt, wo unsere Schmerzgrenze ist und diese auch in allen drei Gremien mit einer Entgelterhöhung um 5%, einer maximalen Laufzeit von 14 Monaten und keinem Spielraum für betriebliche Lösungen, beantwortet. Es wurde auch deutlich, dass wenn wir die 8% wollen, wir auch dafür streiken müssen.

Das war eine klare Aussage, dass wir unsere Forderung nicht zurück nehmen. Wir waren uns alle einig, dass diese Finanzkrise nicht auf unseren Rücken ausgetragen werden kann.

Mit diesem Ergebnis sind wir meilenweit davon entfernt, den seit zehn Jahren andauernden Reallohnverlust zu stoppen.

Der viel gelobte Aufschwung der deutschen Wirtschaft hatte dieses Mal besondere Merkmale. Die Dividende der Aktionäre und die Einkommen der Manager erreichten neue Höhen. Sie konnten mit Firmenkäufen Milliarden Euro verspielen. Ganze Unternehmen wurden ausgeschlachtet und Beschäftigte zu tausenden entlassen. Immer mehr Menschen arbeiten zu Niedrigst-Löhnen und unsere Reallöhne sinken. So kann die Kaufkraft nicht gestärkt werden, so können wir nicht aus der Krise finden.

Wir sind in dieser Tarifrunde angetreten, um die Gerechtigkeitslücke zu stoppen und die Umverteilung von oben nach unten zu erreichen.

Da wir nicht gewillt sind, diesen Abschluss schön zu reden, fordern wir die Große Tarifkommission Baden-Württemberg auf, den Verhandlungsverlauf und Abschluss kritisch zu begutachten und entsprechend zu bewerten.

Vertrauensleute der WMF  
Geislingen, den 15.11.08